

Antrag zur Anerkennung vertraglicher Stunden auf die BP I-Praxisphase

Bitte ausdrucken, ausfüllen und eingescannt als pdf mit der Anmeldung zum zum BP I hochladen!

1. Antrag Studierende*r

Hiermit **stelle ich**, _____ einen Antrag auf die Anerkennung meiner vertraglichen Stunden aus dem bestehenden Vertrag mit der Einrichtung/dem Träger _____ in der Praxisstelle _____.

Ich weiß, dass grundsätzlich bis zu einem Umfang von **maximal 75 %** der 160 Praxisstunden (= max. 120 Std.) aus vertraglicher Tätigkeit in der gleichen Einsatzstelle anerkannt werden können, sofern alle folgenden Aspekte zutreffen:

- ich die vertragliche Tätigkeit (*Honorar, Werkstudent*in, Niedrigteilzeit, Teilzeit o. ä.*) in der Einsatzstelle bei dem Träger/der Einrichtung ausübe, in der ich mein BP I absolvieren möchte,
- diese Tätigkeit bereits vor der Praxisphase besteht oder mit der Praxisphase beginnt und
- ich diese **parallel** zur meiner angemeldeten Praxisphase ausübe.

Datum: _____ **Unterschrift Studierende*r:** _____

2. Nachweis seitens der Einrichtung/des Trägers zur Überprüfung der Einschlägigkeit

Hiermit bestätige ich, _____ in Vertretung der o.g. Einrichtung/des o.g. Trägers, dass die*der Studierende _____

- seit _____ und voraussichtlich bis _____ einen _____-Vertrag (z.B. *Honorar- Werk-, Arbeitsvertrag o.ä.*) bei uns hat.
- Der (*durchschnittliche*) wöchentliche Stundenumfang beträgt: ____ Stunden.
Davon werden ____ Stunden pro Woche oder pro Monat (*bitte ankreuzen*) im Wochenend- und oder im Nachtdienst abgeleistet (*bitte ankreuzen*).
- Die konkreten vertraglichen Aufgaben umfassen: _____

Datum: _____

Unterschrift Einrichtung

Stempel
Einrichtung:

3. Vom Praxisreferat auszufüllen:

Es können _____ vertraglich vereinbarte Stunden als Teil des Praktikums anerkannt werden.

Datum: _____

Warum das alles?

Die Begleitete Praxisphase ist Teil Ihres Studiums und soll Ihnen Möglichkeiten der Professionalität-entwicklung bieten, indem Sie sich erproben und auch mit eigene formulierten Lernzielen verfolgen können (vgl. auch NRW SoBAG).

Ein Vertrag bindet Sie immer auch an die*den Arbeitgeber*in, verlangt Loyalität und ermöglicht der*dem Arbeitgeber*in, Ihnen Aufgaben vorzugeben, z.B. bei Personalengpass .

Die maximale Anerkennung von 75 % soll Lern- und Freiraum sichern für interessante oder notwendige Inhalte, die mit Ihrem Vertrag nicht erfasst sind, für die verpflichtende Durchführung eines eigenen Projektes oder Fallanalyse o. ä. mehr.

